



Das Hotel Erica wurde anno 1907 erbaut.

FOTOS: S. DEGEN

Das «Erica» wurde genossen

Viele Besucher am Tag des Denkmals im Hotel Erica Langenbruck

sd. Der europäische Tag des Denkmals stand dieses Jahr unter dem Motto «Ein Tag zum geniessen». Im Kanton Basel-Landschaft konnten drei erhaltene Kulturgüter besichtigt werden: das Schloss Binningen, das Kino Roxy in Birsfelden sowie das Hotel Erica in Langenbruck.

Das Langenbrucker Hotel Erica wurde anno 1907 im Übergangsstil Neubarock/Jugendstil von Rosalie und Emil Müller-Dettwiler erbaut. Heute ist es der einzige Hotelbau, der aus der Blütezeit des Luftkurortes Langenbruck übrig geblieben ist. Das bekannte Kurhotel wurde 1982 abgerissen. Anfangs des 20. Jahrhunderts wurde der Wintersport portiert und es wurde Schlitten- und Ski gefahren. Das Haus etablierte sich auch als Wintersport-Hotel mit nahe gelegener Sprungschanze. 1951 baute Emil Müller jun. sogar den ersten Skilift in der Region Basel.

Im Frühling 2004 wurde das Erica mit viel Liebe zum Detail renoviert. Heute

wird das Hotel von der Familie Müller geführt. Die Innenräumlichkeiten wurden schön gestaltet und erhalten. Im Säli steht immer noch ein schlichter blauer Kachelofen, der dem Raum viel Charme verleiht und zum gemütlichen Kaffeetrinken einlädt. Der grosse Speisesaal wirkt gediegen und grosszügig. Das hellblaue Office wurde erhalten und heute noch benutzt. Am Tag des Denkmals konnten die Besucher auch ein Zimmer besichtigen, eingerichtet wie vor hundert Jahren.

Zeitreise in die Blütezeit des Hotels

Zum Schmunzeln regte die Klingel an, welche die Gäste jeweils für Bestellungen tätigen konnten. Aus der Blütezeit sind sogar noch Mützen der Portiere erhalten, welche bestaunt werden konnten. Das Hotel strahlt noch heute einen grossen Charme aus. Die vielen kleinen Details prägen die Räumlichkeiten und versetzen einem zurück in die Blütezeit

des Luftkurorts Langenbruck. Am Tag des Denkmals kamen interessierte Besucher aus nah und fern, um den Prachtbau zu besichtigen. Der Historiker Beat Damian führte die Besucher kompetent und unterhaltend durch die Räumlichkeiten und wusste manche Anekdote zu erzählen. Emil Müller zeigte Filme aus den 30er- bis 50er-Jahre, was die Nostalgiker zum Schwärmen brachte. Speziell zum Tag des Denkmals wurde eine Menü-Kreation aus der Eröffnungszeit angeboten. Zur Mittagszeit am Sonntag war das Säli sowie auch der Speisesaal bis auf den letzten Platz besetzt und die Besucher genossen die Linsensuppe, die Schweinshaxe mit Spätzli und den Schwarzbrotkuchen an Rotweinsauce in vollen Zügen.

Das Hotel Erica ist ein wertvolles Zeugnis der Vergangenheit und erfreute am Tag des Denkmals ein breites Publikum. Auch nach der Blütezeit von Langenbruck ist es stets einen Besuch wert.



Der gediegene Speisesaal mit dem erhaltenen Office und den alten Postkarten an den Wänden wurde rege bestaunt.